

# **Richtlinien zur Vergabe des Agenda-Preises der Stadt Erkrath vom 10.06.2002**

## **Präambel**

In der Agenda 21 sollen gemeinsame Ziele für eine zukunftsfähige und nachhaltige Entwicklung der Stadt Erkrath auf ökonomischer, ökologischer und sozial verträglicher Basis entwickelt werden.

## **Empfänger des Preises/Zielgruppen**

Der Agenda-Preis wird jährlich vergeben an Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Vereine, Verbände, Unternehmen und Schulen, die durch ihre Arbeit und aktives Handeln einen wesentlichen Beitrag zum Aufbau der Agenda 21 geleistet haben.

## **Höhe des Preisgeldes**

Der Agenda-Preis wird an o. g. Empfänger/Zielgruppen von bis zu 250,-- € je Zielgruppe verliehen. Der Preis wird aus Landesmitteln finanziert.

## **Gegenstand des Preises/Inhalte**

Der Agenda-Preis soll an diejenigen verliehen werden, die folgende Vorhaben entwickelt, weitergeführt oder begleitet haben:

### **1. Vorhaben, die sich mit der Grundkonzeption der Nachhaltigkeitsdebatte befassen.**

Zum Beispiel: Strategien der Effizienzsteigerung in der Ressourcennutzung, Strategien und Rahmenbedingungen nachhaltigen Lebens und Wirtschaftens, Leitbilder nachhaltiger Lebensstile, die Verflechtung der Lebensverhältnisse in der Einen Welt, die Entwicklung von Indikatorenmodellen und Qualitätszielen, die Auswirkungen unseres „Wohlstandsmodells“ auf die sog. Entwicklungsländer, die Verknüpfung von Umwelt- und Sozialverträglichkeit bei der Betrachtung ökonomischer Prozesse.

### **2. Vorhaben, die dazu befähigen, sich aktiv an der Diskussion über eine nachhaltige Entwicklung sowie an hiermit zusammenhängenden Entscheidungsprozessen zu beteiligen.**

Zum Beispiel: Erwerb von Vernetzungs- und Planungskompetenzen, Erwerb von Partizipationskompetenzen, Entwicklung und Reflexion der Leitbilder und Kommunikationsstrategien, Fähigkeit zur reflektierten Risikowahrnehmung und –bewertung.

**3. Vorhaben, die zur Stärkung der Rolle wichtiger Gruppen bei der Umsetzung der Agenda 21 beitragen.**

Zum Beispiel: Vorhaben, die eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, Frauen, Arbeitnehmern, Gewerkschaften, gehandikapten Menschen, ausländischen Mitbürgern/-innen am Agenda-Prozess unterstützen.

**4. Vorhaben, die sich mit den Themen beschäftigen, die für eine nachhaltige Entwicklung von besonderer Bedeutung sind.**

Zum Beispiel: Lebensstile, Lebensbilder, Rolle des Menschen in der Natur, die Bedeutung der Natur als Lebensgrundlage, Umgang mit der Natur, Verkehr (Mobilität), Energie (Energiegewinnung/-verbrauch), Landwirtschaft und Lebensmittel (Lebensmittelproduktion), Wohnen (Wohnformen, Baustoffe), Flächen- und Ressourcenverbrauch (Wasser, Boden, Luft, Natur).

**5. Vorhaben, die Lokale Agenda 21-Prozesse unterstützend begleiten.**

Zum Beispiel: Informationsveranstaltungen, Runde Tische, Foren, Workshops, Öffentlichkeitsarbeit.

**6. Vorhaben, die zu einer Vernetzung der Bildungseinrichtungen, Agenda-Büros etc. und ihrer Angebote beitragen.**

Zum Beispiel: Abstimmung von Veranstaltungsangeboten in einer Region, gemeinsames Marketing, Referenten- und Referentinnenaustausch (Pool).

**7. Vorhaben, die zur Weiterbildung von Multiplikatoren/-innen beitragen.**

Zum Beispiel: Professionalisierung im Bereich von Management und Organisation, Moderation von Konsultationsprozessen.

## **Vorschläge**

Vorschläge sind bis Ende Januar für das vorangegangene Jahr beim Bürgermeister einzureichen.

Über die eingegangenen Vorschläge entscheidet der UWA in nichtöffentlicher Sitzung.

Der Preis wird in öffentlicher Sitzung des Rates vom Bürgermeister der Stadt Erkrath übergeben.

Erkrath, den 10.06.2002

Werner  
Bürgermeister